

Ercheint täglich früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Sobannidgasse 33.  
Verantwortlicher Redacteur  
Dr. Hüttner in Reudnitz.  
Sprechstunde d. Redaction  
Dienstag von 11-12 Uhr  
Mittwoch von 4-5 Uhr  
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis 9 Uhr.  
Ställe für Inseratenannahme:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Leopold Kämpfe, Poststr. 21, part.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

**Auflage 12,100.**  
Abonnementspreis vierteljährlich 1 1/2 R.  
incl. Bringerlohn 1 1/2 R.  
Jede einzelne Nummer 2 1/2 R.  
Belegexemplar 1 R.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 11 R.  
mit Postbeförderung 14 R.  
Inserate 4ges. Bourgeois 1 1/2 R.  
Größere Schriften laut unterm  
Preisverzeichnis. — Tabellarischer  
Satz nach höherem Tarif.  
Kleinere unter dem Redactionspreis  
die Spalte 3 R.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. — Zahlung bar, durch  
Postanweisung oder Postwechsel.

No 313.

Montag den 9. November.

1874.

## Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Kirchenvorstandsordnung scheidet die Hälfte der Mitglieder des Kirchenvorstandes zu St. Thomä, welche nunmehr 6 Jahre das Amt geführt hat, aus. Es sind dies folgende Herren: Dr. Scharf, Gustav Götz, Robert Bruner, Julius Gars, Raymond Härtel, Dr. Kollmann, Louis Thomas, Dr. Stephan. Dieselben sind jedoch sofort wieder wählbar.

Die Wahl ist von uns auf

Montag den 9. November

festgesetzt worden, und wird in der Alten Waage (Katharinenstraße Nr. 29) von Vormittags 10-1 Uhr und Nachmittags 3-5 Uhr stattfinden.

Hierbei ist folgendes zu beachten:

1. **Stimmberichtig** sind diejenigen, welche nach der öffentlichen Aufforderung vom 12. bis 17. October sich angemeldet haben und in die seitdem geprüfte Liste eingetragen worden sind.
2. Die Wahl hat zu erfolgen durch **schriftliche** aber **persönliche** Abstimmung; jeder Wähler kann nur in eigener Person das Wahlrecht ausüben.
3. Jeder Wähler hat 8 Gemeindeglieder, die mindestens 30 Jahre alt sind und dem Pfarrsprengel der Thomaskirche angehören, nach Tauf- und Familiennamen, Stand und Beruf genau zu bezeichnen.

Wir fordern hiermit die für dieses Mal stimmberechtigten Gemeindeglieder auf, an dem genannten Tage, den 9. dieses Monats, innerhalb der angegebenen Stunden, ihr kirchliches Wahlrecht auszuüben und ihr Augenmerk auf Männer von gutem Rufe, bewährtem christlichen Sinne, kirchlicher Einsicht und Erfahrung (Kirchenvorstandsordnung §. 8) zu richten.  
Leipzig, 5. November 1874.

Der Wahlausschuß zu St. Thomä.

Dr. Gotthard Lechler, Vorsitzender. Eumerich Anschütz, Julius Blüthner, Wilhelm Fischer, Dr. Robert Frenkel, Dr. Karl Günther, Dr. Otto Günther, Richard Heinz, Otto Heinrich Klemm, Hermann Naumann, Franz Schneider, Ludwig Schöne.

## Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Verordnung vom 10. October d. J. ist die **katholische Kirchenanlage auf das Jahr 1874** nach den durch die Verordnung vom 12. October 1841, §§. 7, 8, 10 und 11 bestimmten Sägen, von denen jedoch die in §. 7 unter b und c bestimmten Säge auch für diesmal auf drei Viertel, mithin auf resp. 3/4 und 3/8 des von den betreffenden Parochien zu entrichtenden Gewerbs- und Personalsteuerjahres herabgesetzt sind, beziehentlich unter Hinweis auf die Verordnung vom 28. März 1873 ausgeschrieben worden und somit fällig.

Die hiesigen katholischen Beitragspflichtigen werden daher aufgefordert, die auf sie fallenden Beträge bis zum 15. dieses Monats an die **Stadt-Steuer-Einnahme** (Königsstraße 13, Georgenhalle 1 Trepp rechts) unermindert abzuführen.  
Leipzig, am 3. November 1874.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Taube.

## Beschlüsse des Raths in der Plenarsitzung vom 19. October 1874\*.)

Nach Kenntnissnahme der Einladung zur Einweihung der neuen Kirchenloden in Laucha und zur Feier der Erinnerung an das 100jährige Bestehen der hiesigen Kirche, und nach dem Beschlusse, die Theilnahme des Patrons hieran schriftlich zu bezeugen, wird die Vorlage wegen veränderter Geschäftsführung im Depositenwesen an die Finanzdeputation zur Erörterung der Richtigkeit und Ausführbarkeit einer anderen Controle und Revision des Depositenwesens, wegen Bestellung von Stellvertretern der beiden Depositenbeamten u. s. w. überwiesen.

Hierauf wird in der Berathung des 1875er Haushaltsplanes fortgefahren und werden die Conten 14 des Museums, 15 des Marstalls, 16 des Brunnenwesens, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24 der Ritter- und anderer Güter, 25 der Waldungen, 26 der Mühlen und Wehre, 27 der Wiesen und Tristen, 28 der Jagden und Fischerei, 29 des Grasdorfer Steinbruchs, 30 der Bergwerkstaxe, 31 der Fleischhallen, 32 der nicht besonders con- struirten Gebäude der Stadt, 33 der Georgenhalle, 34 der Schauspielhäuser, 35 der Räume und Plätze, 36 der Büden und 38 der sic. Entschädigungs-Rente festgesetzt. Hierbei wird noch beschlossen, bezüglich der licitationen Verpachtung derjenigen Güter, über welche im nächsten Jahre die bestehenden Pachtverträge zu Ende gehen, schon jetzt das Erforderliche vorzunehmen, den Stadtverordneten auf deren bez. Anträge und Anfragen mitzutheilen, daß man schon vor Eingang von deren Antrag auf nützlichere Bewirtschaftung des Grasdorfer Steinbruchs das Erforderliche in Angriff genommen habe, daß, soweit thunlich, Alles geschehen sei, um der Klage über Stehenbleiben leerer Wagen auf Straßen und Plätzen abzuwehren, daß jedoch die Interessen des Verkehrs andererseits ein zu strenges und rasches Vorgehen bedenklich erscheinen lassen,

daß man hofft, das neue Droschken-Regulativ, welches namentlich auch bestimmte Nachsichtungen einführt, werde die gewünschte Abhilfe gegen Aufstellung von Droschken an ungeeigneten Stellen und bez. der unregelmäßigen Besetzung der Halteplätze schaffen,

daß die rechtzeitige Räumung des Marktplatzes am Abende der Marktstage für die Sonnabende bereits angeordnet, weiter zu gehen aber einer zu erlassenden Marktordnung vorbehalten sei, und daß die Aufsichtsorgane angewiesen seien, dar-

auf zu sehen, daß auf öffentlichen Straßen und Plätzen Pferde weder eingefahren noch zugeritten werden,

endlich, daß bei der bevorstehenden Revision des Neubautenregulativs das Erforderliche dafür vorgesehen werden soll, daß längs den Neu- und Reparaturbauten gangbare Wege hergestellt werden.

Bei dem Conto 39 der Straßen und Wege glaubte man in Rücksicht auf die vermaligen Gewerbs- und Geschäftserhältnisse und im Interesse der Steuerzahler eine Herabsetzung der Postulate für Neupflasterungen eintreten lassen zu können, und gab dieses Conto an die Deputation zur Sichtung und zu Vorschlägen wegen der zur Zeit abzustreichenden Postulate zurück. Hierbei verhehlte man sich nicht, daß in den kommenden Jahren bedeutende Neupflasterungen nothwendig werden würden, und beauftragte die Straßen- und Finanz-Deputationen, einen Generalplan hierüber vorzulegen und die Frage in Erwägung zu ziehen, inwiefern die Kosten für dessen Ausführung durch eine in kürzester Frist zu tilgende Anleihe zu decken sein möchten.

Auf die zu dem letzteren Conto von den Stadtverordneten gestellten bezüglichen Anträge ist zu erwidern, daß Fürsorge dafür getroffen worden ist, daß bei Uebernahme von Trottoirs nur vor- schriftsmäßige Platten übernommen werden, daß beim Reingehalten der Straßen der Schutt nicht in die Lagerstätten geföhrt wird, daß die Straßenreinigung pünktlich, die Abfuhr des Koths durch Kalkenwagen erfolgt,

daß von Ausführung des Antrags, den Fußweg von der Ecke des Bezirksgerichts nach der westlichen Ecke des Peterschießgrabens durch Regulirung des Straßenkörpers und der Lagerstätten herstellen zu lassen, z. B. abzusehen gewesen ist, weil das Niveau des Petersteinwegs durch die Justizneubauten nothwendige Veränderungen erleiden wird,

daß es für zweckmäßig anerkannt wird, die Baunternahmer zu verpflichten, sich vor Beginn ihrer Neubauten die Niveauverhältnisse durch das Niveau angeben zu lassen, und daß die Bau- revisoren nach ihrer Anstellung mit der Bestimmung der Niveauverhältnisse beauftragt werden sollen,

daß wegen zeitweiliger Spülung des Canals zwischen der Lessingstraße und Lehmanns Garten mit dessen Bestzern verhandelt, daß aber die Durchführung der Maßregel durch den außer- ordentlich niedrigen Wasserstand beeinträchtigt worden, auch auf mögliche Schonung der Dampf- schiffahrt Rücksicht zu nehmen gewesen ist, und daß wegen Benennung der Alleestraße als „Königsstraße“ Entschlieung noch vorbehalten wird.

## Bekanntmachung.

die für dieses Jahr vom 5. bis spätestens den 10. November einzureichenden Hausbewohnerlisten betreffend.

Aus den wegen Revision der hiesigen Gewerbe- und Personalsteuer-Kataster alljährlich einzu- reichenden Hausbewohnerlisten ist wiederholt wahrzunehmen gewesen, daß die in der jedem Haus- besitzer, resp. dessen Stellvertreter behändigten Bekanntmachung enthaltenen Vorschriften sehr unvollkommen beobachtet, namentlich die betreffenden Hauslisten nicht allenthalben vorgelegt worden und hierdurch vielfach unrichtige Angaben veranlaßt worden sind.

Ferner haben Kaufleute, Gewerbetreibende und sonstige Arbeitgeber die spe- cielle Aufzeichnung ihrer Handlungs- und Gewerbsgehälfen oder Dienstboten unterlassen und erst in Folge besonderer Aufforderung eingereicht, wodurch das binnen einer be- stimmten, sehr beengten Frist auszuführende Revisionsgeschäft ungemein erschwert wird.

Die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter, wie auch insbesondere die Inhaber von Miettheilungen werden daher hierdurch aufgefordert, die in der vorgezeichneten, den Hauslisten be- gegnenden Bekanntmachung enthaltenen Vorschriften gewissenhaft zu beobachten, da außerdem die §§. 9 und 10 angeführten Nachtheile für die Beteiligten eintreten müssen.

Falls die behändigten Formulare von Hauslisten und Bekanntmachung unzureichend sind, werden verglichen bei der **Stadt-Steuer-Einnahme** (Königsstraße 13, Georgenhalle 1 Trepp links), allwo auch die ausgefüllten Hausbewohnerlisten abgegeben sind, verabreicht.  
Leipzig, den 28. October 1874.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Taube.

## Bekanntmachung.

die Herstellung einer Dampfesselanlage betreffend.

Für die Badeanstalt des Georgenhauses soll eine Dampfesselanlage beschafft und in Submission vergeben werden.  
Die Bedingungen hierüber sind bei unserm Bauamte einzusehen und die Preisforderung daselbst bis zum 13. November 1874 Nachmittags 5 Uhr, mit der Aufschrift **Dampfessel- anlage für die Badeanstalt** versehen, versiegelt einzureichen.  
Leipzig, den 2. November 1874.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Taube.

## Bekanntmachung.

die Anmeldung neuer Schüler in die Wendler'sche Freischule betreffend.  
Diejenigen, Eltern, Pflegeeltern u. s. w., welche für nächste Ostern die Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die **Wendler'sche Freischule** wünschen, wollen sich persönlich mit den Kindern

am **Freitage, 13. Nov. oder am Dinstage, 17. Nov. Nachmittags 2 Uhr** im Schulgebäude der vereinigten Raths- und Wendler'schen Schule einfinden.

Taufzeugnisse, sowie Bescheinigung über Einimpfen der Schutzpocken sind mitzubringen. Koch wird bemerkt, daß nur Kinder aufgenommen werden können, welche zu Ostern 1874 das achte Lebensjahr nicht überschritten haben.  
Leipzig, 5. Nov. 1874.  
Das Directorium der Wendler'schen Stiftung.

## Leipziger Tageskalender 1874.

X. Monat October.

(Schluß.)

14. Auflösung der Kreisdirection (auf Grund der neuen Verwaltungs- und Organisa- tionsgesetze, siehe den 13. d. M.). — Dank und Ausstattung der königl. Kreisdirection für die fernere für die Abgebrannten zu Gräpenderf, Riechberg und Gorchwitz eingegangenen Gaben im Betrage von 494 Thlr. 16 Rgr. 7 Pf. (veröffentlicht im Tageblatt vom 20. d. M.; siehe auch den 15. Sep- tember). — Bekanntmachung des Raths (ver- öffentlicht im Tageblatt vom 16. d. M.), die Auf- nahme schulpflichtiger Kinder in die vereinigte Freischule betreffend. — Desgl. (ebenfalls ver- öffentlicht im Tageblatt vom 16. d. M.), daß Ende der Michaelismesse betreffend. — Desgl. des Polizeiamtes (veröffentlicht im Tageblatt vom 16. d. M.), über Errichtung einer Droschken- Nachstation auf dem Marktplatz. — Wahl des Advocaten Dr. Tröndlin zum Vorsteher des Stadtverordneten-Collegiums mit 48 von 51 abgegebenen Stimmen (siehe den 9. Sep- tember). — 7. Sitzung des Hilfscomités für Meiningen über die für die Abgebrannten daselbst eingegangenen Gaben im Betrage von 114 Thlr. 23 Rgr. 4 Pf. (siehe auch den 5. d. M.). — General-Versammlung der Magdeburger-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft zu Magdeburg (Bericht siehe Tageblatt vom 15. und 17. d. M.).

15. Beginn der Amtstätigkeit der auf Grund der neuen Verwaltungs- und Organisationsgesetze errichteten Kreisbau- und Organisations-Comité unter Vorsitz des Kreisbauplatzmanns v. Burgsdorf (siehe den 12. d. M.), sowie der auf Grund des neuen Schulgesetzes errichteten Schulinspec- tion (Schulinspector Dr. Frisch). — Be- kanntmachung des Raths (veröffentlicht im Tage- blatt vom 18. d. M.) giebt die Ermächtigung zur Vornahme von generellen Vorarbeiten für die projectirte Canalverbindung Leipzigs mit der Elbe. — Prof. Knapp legt sein Amt als Direc- tor des statistischen Bureaus nieder (da er einen Ruf als Professor an der Universität Straßburg erhalten hat). — Fünfundzwanzigjähriges Pro- fessorenjubiläum des Geheimen Hofraths und Prof. der Physiologie, Dr. Ludwig.

16. Einweisung des Gerichtsamtmanns Hof- rath v. Bose (bisher in Königsheim) und des Ge- richtsamtmanns Hertel (bisher in Freiberg), als Vorstände der Gerichtsämter Leipzig I und II. — Publication des Protokolls der Rathsplenar- sition vom 26. September im Tageblatt; in dieser Sitzung Genehmigung des Entlassungs- gesuchs des Directors des statistischen Bureaus, Prof. Knapp (siehe auch den 15. d. M.).

17. Schlußsitzung des Raths (veröffentlicht

im Tageblatt vom 21. d. M.) über die für die Abgebrannten Meiningens eingegangenen Gaben im Betrage von 89 Thlr. 19 1/2 Rgr. (Gesammt- ertrag der Rathssammlung ist 2212 Thlr. 3 Rgr., siehe auch den 26. September). — Eröffnung einer vom Verein für die Beschichte Leipzigs veranstalteten Ausstellung von Antiquitäten zum Gedäch- niss der Schlacht bei Leipzig. — Ende der Michaelismesse.

18. Matinée im Gewandhaus, von der Ge- nossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger veran- staltet (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 21. d. M.).

19. Publication des Protokolls der Raths- plenarsitzung vom 30. Sept. im Tageblatt; in der Sitzung werden vorbereitende Schritte zum Bau eines neuen Rathshauses und zum Weg- reifen der Kaufmannsbörse auf dem Marktplatz beschlossen. — Beginn des Wintersemesters der Universität. — Festfeier des Vereins zur Feier des 19. October im Schützenhaus (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 21. d. M.). — Erster Vor- trag von Prof. Dr. Wenzel von einer für den Winter vom Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung theils unent- geltlichen, theils gegen Eintrittsgeld veranstalteten Reihe von Vorträgen aus verschiedenen Gebieten der Wissenschaft (Bericht über den 1. Vortrag siehe Tageblatt vom 25. d. M.).

20. Erstes Unterconcert in der Buchhän- delbörse (Bericht siehe Tageblatt vom 22. d. M.). — Erste Winterversammlung des Protestanten- vereins (Bericht siehe ebenfalls Tageblatt vom 22. d. M.). — Generalversammlung des Gemein- nützigen Bauvereins im Kramerhaus, beschließt Liquidation des Vereins (Bericht siehe ebenfalls Tageblatt vom 22. d. M.).

21. Dem Stadtverordnetencollegium wird ein Antrag des Raths auf völlige, auf Grund der neuen Städteordnung zu erfolgender Neuwahl des Collegiums zur Annahme vorgelegt. — Bekannt- machung des Polizeiamtes (veröffentlicht im Tage- blatt vom 23. d. M.), fordert wiederholt zur Bewerbung um Droschkenconcessionen auf Grund des neuen Reglements und Tarifs auf. — Bekanntmachung des Kirchenvorstandes der Nico- lai-Parochie (veröffentlicht im Tageblatt vom 23. d. M.) fordert zu der in den Tagen des 21.-28. October zu erfolgenden Anmeldung zur Wahl der geschickten ausübenden Hälfte der Mitglieder des Kirchenvorstandes auf (siehe auch den 5. d. M.). — Versammlung des ärztlichen Bezirksvereins der Stadt Leipzig im Saale der alten Waage.

22. Publication des Protokolls der Raths- plenarsitzungen vom 1., 3. und 7. d. M. im Tage- blatt; in der Sitzung vom 3. d. M. Beschluß über Einführung der Pariser Normalstimmung

\* Eingegangen bei der Redaction des Tageblattes am 2. November.